

II-7187 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3652 IJ

1989-04-26

### A n f r a g e

der Abgeordneten Scheucher  
und Genossen  
an den Bundesminister für Inneres  
betreffend Drogenkonsum im Bezirk Voitsberg in der Steiermark

Eine steirische Tageszeitung berichtete am 26. April 1989 über einen Informationsabend unter dem Motto "Sicher nach Hause" in Voitsberg. Bei dieser Veranstaltung wurde unter anderem vom zunehmenden Drogenkonsum im Bezirk Voitsberg und den klärungsbedürftigen Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit berichtet.

Um einen Überblick über den Drogenkonsum im Bezirks Voitsberg zu bekommen richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres nachstehende

### A n f r a g e:

1. Wie hat sich der Drogenkonsum im Bezirk Voitsberg in den letzten Jahren entwickelt?
2. Welchen Rang nimmt der Drogenkonsum im Bezirk Voitsberg österreich- bzw. steiermarkweit ein?
3. In welchem Umfang sind vom zunehmenden Drogenkonsum im Bezirk Voitsberg junge Menschen betroffen?
4. Welche Auswirkungen hat der Drogenkonsum im Bezirk Voitsberg auf die Verkehrssicherheit?
5. Welche Maßnahmen werden von den zuständigen Stellen gesetzt um den zunehmenden Drogenkonsum im Bezirk Voitsberg entgegenzuwirken?

# Drogenproblem

VON BERND CHIBICI

**Im Bezirk Voitsberg scheint der wachsende Drogenkonsum auch zu einem Problem der**

**Verkehrssicherheit zu werden! Und Vinzenz, der umstrittene Plastikgondarm, sorgt immer noch für gehörigen Respekt.**

# im Verkehr

Voitsberg gilt als der steirische Musterbezirk in Sachen Verkehrssicherheit — als einziger hat er 1988 das Ziel der Aktion „Minus 10 Prozent“ erreicht, immer wieder werden dort bemerkenswerte Ideen geboren. Entsprechend interessant war auch der Informationsabend, zu dem der Raiffeisenclub und die „Kleine Zeitung“ unter dem Motto „Sicher nach Hause“ eingeladen hatten. Tief unter die Haut ging vor allem jene Bilanz, die der Postenkommandant von Voitsberg, Abteilungsinspektor Gerhard Tripp im Volkshaus zog. Er sprach vom zunehmenden Drogenkonsum im Bezirk und den klärungsbedürftigen Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit. Ein trauriges Phänomen, für das wir noch nicht gerüstet sind: Es gibt zwar längst den Alkotest, der Drogentest ist jedoch so gut wie unmöglich.

Tripp hat sich auch intensiv mit den Disco-Unfällen auseinandergesetzt: „1500 bis 2000 junge Menschen pendeln nach unseren Schätzungen in den Wochenendnächten zwischen Voitsberg, Bärnbach und Köflach. Sie besuchen nicht nur eine Disco, sondern gleich mehrere Lokale, sie pendeln ...“

Der Verkehrsreferent der Bezirkshauptmannschaft, Dr. Josef Schantl, äußerte die Befürchtung, daß Voitsberg heuer das erfreuliche Unfallminus aus dem Vorjahr wieder wettmachen dürfte und schilderte eine Schilderfrustration: Auf einem gefährlichen Straßenstück versuchte man die Autofahrer mit Nachdruck zu warnen und brachte Warntafeln an — mit dem „Erfolg“, daß die Unfallzahlen anstiegen.

Josef Schantl bekannte sich auch zu Vinzenz, dem wetterbeständigen Herrn Inspektor aus Plastik, der offenbar nach wie vor viele Autolenker beeindruckt. Und vor allem bremst. An Teststellen waren die meisten deutlich unter der jeweils geltenden Tempobeschränkung.

Primarius Dr. Hans Prexl vom LKH Voitsberg über seine Erfahrungen: „Fast täglich bringt man uns Schwerverletzte, die meisten sind junge Leute ...“

Raiffeisenclub-Manager Ernest Schwindsackl interviewte auch in Voitsberg prominente Gäste, unter ihnen Rallye-Staatsmeister Franz Wittmann und Raika-Sturm-Torhüter Otto Konrad. Engagierter Gastgeber war Direktor Alois Gatter.